

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 27

Landeck, den 2. Juli 1955

10. Jahrgang

Es soll ein sehr großes Fest werden

Das kommende Wochenende sieht — wenn nicht das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht — ein für unsere Bezirksstadt selten großes Fest vor. Nicht nur, daß Bezirks-Musik- und Bezirks-Schützenfest wieder miteinander gefeiert werden, diesmal begehen auch die ehemaligen Standschützen unseres Bezirkes das Jubiläum ihres vor 40 Jahren erfolgten Ausmarsches an die Südtiroler Front in feierlicher Weise, und schließlich stellt sich auch noch der Sängerbund Landeck ein, dem von schwäbischen Sängern ein großer Besuch abgestattet wird. So finden innerhalb dieses großen Bezirksfestes praktisch vier Einzelfeste statt, nämlich das

6. Bezirks-Musikfest, das 5. Bezirks-Schützenfest, das Standschützenreffen und ein Sängertreffen.

Bevor wir nun im einzelnen auf das umfangreiche Programm eingehen, möchten wir noch kurz zu den einzelnen Festen Stellung nehmen. Bekanntlich haben sich im Dezember 1952 die Vertreter der Musikkapellen des Bezirkes in Landeck geeinigt, das Bezirksmusikfest aus verschiedenen Gründen nur mehr alle drei Jahre abzuhalten. An den vor dieser Versammlung veranstalteten Bezirksmusikfesten hatten nämlich nicht immer alle Musikkapellen teilgenommen, besonders nicht am herkömmlichen Wertungsspielen. Man beschloß damals, das Bezirksmusikfest dafür aber umso größer aufzuziehen, wodurch vor allem eine vollzählige Teilnahme aller Musikkapellen aus den Gemeinden unseres Bezirkes ermöglicht werden soll. Damals schlug der seinerzeitige Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck, Rudolf Mathis, auch vor, eine Bezirks-Musikfahne anzuschaffen, die zum ersten Mal beim nächsten Bezirksmusikfest (also heuer) öffentlich gezeigt werden soll. Ob diese Bezirksfahne inzwischen angeschafft worden ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Und wenn eine solche am Sonntag auch nicht zu sehen sein und, bestimmungsgemäß, vom ältesten aktiven Musikanten des Bezirkes getragen werden wird, dann wird sich der Bezirksverband vielleicht entschließen, ein solches Wahrzeichen geschlossener Einigkeit für das nächste Bezirksmusikfest zu beschaffen.

Die Schützen unseres Bezirkes haben am vergangenen Sonntag bei ihrem Bezirks-Schützenpokalwettschießen ihre besten Schützengruppen und Bestschützen ermittelt (Ergebnisse siehe an anderer Stelle unseres Blattes); bei ihnen handelt es sich nun in erster Linie darum, durch geschlossenes Auftreten zu zeigen, wie sie die alte Tiroler Schützen-tradition in den einzelnen Gemeinden hochgehalten haben bzw. versucht haben, Schützenkompanien wiederaufzubauen. Vom Bezirksschützenbund wird die korporative Teilnahme von mindestens zehn Kompanien erwartet.

Die Standschützen des Ersten Weltkrieges aus dem Bezirk Landeck feiern, wie oben erwähnt, ihre 40jährige Erinnerungsfeier ihres Ausmarsches ins Feld. Wie uns von ihrem Festausschuß mitgeteilt wurde, werden die Standschützen ersucht, sich vor der Feldmesse auf der rechten Seite des Schulhausplatzes zu treffen, wo sie einige Kameraden mit rotweißen Armbinden einweisen werden. Nach der Feldmesse besuchen die Standschützen Gräber verstorbener Kameraden. Danach und nach dem Festzug treffen sich die Standschützen zu kameradschaftlichem Beisammensein, bei dem auch ihr ehemaliger Feldkurat in ihrer Mitte sein wird, im Gasthof „Arlberg“ (Pircher) in Perfuchs.

Der Sängerbund Landeck trägt durch einen Besuch des Männergesangsvereins „Concordia“ aus Schmieden bei Stuttgart zum musikalischen Programm dieses Bezirksfestes in nicht unbeträchtlichem Maße bei. Der aus etwa 80 aktiven Sängern bestehende Verein wird mit rund 100 Begleitpersonen am Samstag zu einem Besuch in Tirol eintreffen und sein Hiersein zur Mitwirkung am Fest benützen.

Nun das Programm im einzelnen:

Samstag, 2. Juli:

16 Uhr Empfang des Sängervereins „Concordia“ durch Sängerbund und Stadtmusikkapelle Landeck am Bahnhof, gemeinsamer Einzug in die Stadt bis zum Gasthof „Schrofenstein“, wo die Quartierverteilung stattfindet;

20 Uhr großes Konzert beider Gesangsvereine auf dem Schulhausplatz, wobei auch die Stadtmusikkapelle mitwirkt; anschließend Fackelzug mit Musik durch die Stadt zum „Schrofenstein“, wo ein Kameradschaftsabend mit Musik und Tanz stattfindet (wegen des beschränkten Platzes geschlossene Veranstaltung!).

Sonntag, 3. Juli:

6 Uhr Weckruf der beiden Stadtmusikkapellen.

8.30 Uhr Feldgottesdienst vor der Hauptschule (die Feldmesse liest der ehemalige Feldkurat der Standschützen und jetzige Feldkurat der Oberinntaler Schützen, H.H. Johann Grießer, Ladis; die Festpredigt hält H.H. Prof. Albert Schiemer), anschließend Festansprachen von Hofrat Schumacher, Landesverbandsobmann der Schützenkompanien und Blasmusikkapellen, Bezirksohmann Heinrich Gurschler und Bezirksschützenmajor Josef Roilo, ferner Dekorierung langjähriger Musikanten und Siegerehrung und Preisverteilung der besten Schützengruppen und Einzelschützen, anschließend Gesamtspiel aller anwesenden Musikkapellen unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Hans Parth.

10.15 Uhr Heldenehrung am Landecker Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegungen durch die deutschen Sänger,

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser Bild zeigt Rudolf Schock und Germaine Damar in dem heiteren Film „König der Manege“. — Der Wiener Kammersänger Rudolf Schock, eine Entdeckung des Regisseurs dieses Films, Ernst Marischka, festigt in diesem Streifen mit seiner prächtigen Stimme und sympathischen Erscheinung erneut seinen Ruf als Filmtenor. Schocks Partnerin ist der beliebte Tanzstar Germaine Damar. Foto: Sascha.

die Landecker Schützenkompanie, Standschützen und Musikkapellen; hier wirken auch die beiden Gesangsvereine und die Musikkapellen mit.

11 Uhr Beginn der Marschkonkurrenz auf dem Marktplatz und der Fischerstraße.

13.30 Uhr Festzug durch die Stadt zum Festplatz (Viehmarktplatz) mit Musikkapellen, Schützenkompanien, Standschützen und evtl. Fahnenabordnungen.

14.15 Uhr Beginn des Wertungsspiels und des Volksfestes auf dem Viehmarktplatz.

Soweit wir in die Vorbereitungen zu diesem Fest Einblick nehmen konnten, sind diese, besonders von der Stadtmusikkapelle Landeck unter ihrem Obmann, Hauptschuldirektor Eduard Doblender, sehr sorgfältig und gewissenhaft durchgeführt worden, so daß dieses Fest wirklich zum größten musikalischen Treffen dieses Jahres im ganzen Tiroler Oberland gestaltet werden dürfte. (Bei ausgesprochen schlechter Witterung wird das Fest auf den 9. und 10. Juli 1955 verschoben werden.)

Die Letzten . . .

Im Zusammenhang mit dem Standschützentreffen wurden uns von einem ehemaligen Landecker Standschützen folgende Zeilen zur Verfügung gestellt:

Im Spätherbst 1915 wurden die Landecker Standschützen aus dem heißumkämpften Gebiet um Rovereto abkommandiert; es hieß, wir kämen zur Erholung aus der Front ins Hinterland zur Bahnwache. In Trient blieb unser Zug längere Zeit stehen, kein Mensch wußte noch, wohin es gehe. Endlich fing er wieder langsam an zu rollen, und wir konnten gleich feststellen, daß es mit der Bahnwache im Hinterland Essig war, denn es ging ins Valsugana. Von Caldonazzo marschierten wir dann auf einer steilen, schmalen Gebirgsstraße durch zerklüftetes Felsgebiet auf das ca. 1300 m hoch gelegene Lavaroneplateau. Statt der Erholung war es hier oben noch viel heißer, und

gleich im Anfang hatten wir schwere Angriffe abzuwehren. Bei dieser Gelegenheit lernten wir flüchtig die Linzer Jungschützen kennen. Sie hatten da heroben schon bedeutende Verluste erlitten und kamen nach Rovereto, woher wir kamen, auch „zur Erholung“.

Beim großen Standschützentreffen zu Pfingsten d. J. in Innsbruck trafen wir sie wieder. Als einziges Kronland des alten Österreich hatte Oberösterreich ein Regiment freiwilliger Jungschützen aufgebracht und es an die Seite der Tiroler Standschützen, als Helfer in größter Not, zur Verteidigung der Südtiroler Grenzen geschickt. Wir kamen in Innsbruck mit ihnen ins Gespräch und schätzten den Kameradschaftssinn, der sich durch 40 Jahre ungebeugt erhalten hat, hoch ein. Auch in diesen Zeilen mögen ihnen Dank und Anerkennung zum Ausdruck gebracht werden! Im Festzug, es waren sicher 40 Mann, trugen sie eine Standarte mit der Aufschrift „Die Letzten des freiwilligen k. u. k. Schützenregiments Oberösterreich“.

Die Letzten!

Und da kam auch uns Landeckern erst recht zum Bewußtsein, daß auch wir wenige, die von den 650 Mann beim Ausmarsch vor 40 Jahren noch geblieben sind, die letzten sind. Es wird auch am 3. Juli 1955 die letzte Wiedersehensfeier sein!

Die Letzten! Aber auch in einer anderen Hinsicht sind wir die Letzten! Wir sind die letzten, die noch auf die Fahne des großen Kaiserreiches Österreich geschworen haben: „Für Gott, Kaiser und Vaterland!“ Der Tod des Kaisers hat uns unseres Eides entbunden, aber manchmal denken wir noch an schöne, alte Zeiten zurück. Wir haben unsere Pflicht bis zum bitteren Ende erfüllt, aber der Zusammenbruch war bei der vielfachen Übermacht einfach nicht aufzuhalten.

H. F.

Diesmal entführte Kappl den Schützenpokal

Auf dem Schießstand der Gendarmerieschule Landeck in der Pontlatzkaserne fand am vergangenen Sonntag das angekündigte 4. Bezirks-Schützenpokalturnier der Schützenkompanien des Bezirkes Landeck statt. Daran nahmen folgende Schützenkompanien teil: Nauders, Ladis, Kappl, Flirsch und St. Anton mit je 2 und Galtür, Schönwies und Strengen mit je einer Schützengruppe zu je 5 Mann; davon haben alle auch stehend frei mitgeschossen. Die Schützenkompanie Landeck hatte ihre zwei gemeldeten Gruppen bereit, sagte aber vor dem Schießen selbst ab, weil bei ihrer ersten Gruppe Schützen waren, die von der Schießleitung als nicht „ausgerückte“ (also sozusagen „entliehene“) Schützen erkannt worden waren und zum Schießen daher nicht zugelassen werden konnten. Der Gruppenführer der Landecker, Oblt. Hofer, meldete daher dem Bezirks-Schützenmajor Roilo, daß seine Gruppen am Schießen nicht teilnahmen und auf Grund dieser Gelegenheit eine Ausrückung der Schützenkompanie Landeck beim 5. Bezirks-Schützenfest am kommenden Sonntag in Frage gestellt würde. Mjr. Roilo erwiderte, daß vom Beschluß der heurigen Generalversammlung der Schützenkompanien des Bezirkes Landeck, der besagte, daß nur ausrückende Schützen am Pokalschießen teilnehmen dürfen, nicht abgegangen werden könne; im übrigen würden trotzdem genug Schützenkompanien zum Fest erscheinen, auch wenn die Landecker Kompanie nicht teilnehme. Mehrere anwesende Schützenhauptleute verteidigten in anschließenden, zum Teil sehr lebhaften Debatten die feste Haltung Mjr. Roilos. Ganz unverhofft traf dann Schtz.-Obstlt. Klocker, Roppen, beim Schießen ein und brachte seine Freude über die exakte Durchführung des diesjährigen Pokalschießens zum Ausdruck;

auf einer ihm zur Verfügung gestellten Ehrenscheibe schoß er dann stehend und liegend frei seine Treffer.

Auf dem Schießplatz herrschten vollkommene Disziplin und Ordnung an den aufgebauten 5 Schießständen. Der Bezirksschützen-Pokal wurde laut Beschluß der Generalversammlung 1955 liegend frei abgeschossen. Aus dem interessanten und bis zum Schluß spannenden Wettbewerb ging schließlich die 2. Gruppe der Kappler Schützen, die auch als letzte von allen Gruppen ihr Schießpensum erledigt hatte, als Sieger hervor. Jede Gruppe hatte in dem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen auf den Pokal gehofft, doch verlief der Bewerb sonst in sehr kameradschaftlicher Form. Gegenüber dem Vorjahre waren die Schießergebnisse allerdings allgemein gedrückt; die Schützen haben sich daher vorgenommen, den Schießsport von nun an intensiver zu betreiben, um beim nächstjährigen, wahrscheinlich in Ladis auf dem dort mit vollautomatischer Zielvorrichtung ausgestatteten Schießstand stattfindenden Pokalturnier besser abzuschneiden.

Nachdem alle Gruppen abgeschossen hatten, überbrachte die 1. Gruppe der Schützenkompanie Landeck, die außer Konkurrenz 161 Kreise erzielt hatte, ihr Schießergebnis der Schießleitung. Darauf meldete sich sofort die tagesbeste Schützengruppe Kappl als Rivale und schlug mit 175 Kreisen auch außer Konkurrenz die beste Gruppe der Schtz.-Kp. Landeck des Vorjahres.

Ein besonderer öffentlicher Dank gebührt der Gendarmerieschule Landeck, die freiwillige Mannschaften als Zieler, Telefonisten und Schreiber zur Verfügung gestellt hatte und damit in kameradschaftlicher Weise den erfolgreichen Verlauf des Turniers wesentlich gewährleistete.

Die Schießergebnisse im einzelnen:

Liegend frei: Gruppenschießen: 1. Kappl II 160 Kreise (Pokalsieger), 2. Ladis I 158, 3. Nauders I 147, 4. Kappl I 144; Bestschützen: 1. Erich Mungenast, Strengen, 46 Kreise, 2. Eugen Kofler, Kappl, 43, 3. Helmut Rudigier, Kappl, 42, 4. Alois Wolf, Ladis, 39.

Stehend frei: Gruppenschießen: 1. Kappl I 101 Kreise, 2. Nauders I 91, 3. Strengen I 85, 4. Flirsch I 74; Bestschützen: 1. Helmut Rudigier, Kappl, 33 Kreise, 2. Georg Röck, Flirsch, 29, 3. Hans Juen, Strengen, 29, 4. Erich Mungenast, Strengen, 26.

Kombination (stehend und liegend frei): 1. Schtz.-Kp. Kappl, 261 Kreise (Siegergruppe), 2. Schtz.-Kp. Nauders, 238, 3. Schtz.-Kp. Ladis, 229, 4. Schtz.-Kp. Strengen, 220; Bestschützen: 1. Helmut Rudigier, Kappl, 75 Kreise, 2. Erich Mungenast, Strengen, 72.

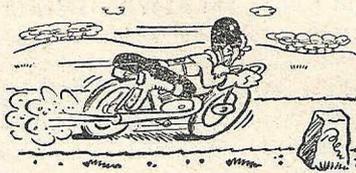
Schützenfest in Ischgl. Anlässlich des ersten Ausrückens der Schützenkompanie Ischgl veranstaltet diese am Samstag, den 2. Juli, ein Schützen- und Musikfest. Bei diesem Festanlaß werden langjährige Mitglieder der Schützenkompanien Ischgl und Galtür dekoriert werden, außerdem finden die Fahnenübergabe und ein Festgottesdienst mit anschließender Prozession (um 13 Uhr) statt. Nachmittags wird ein großes Volksfest veranstaltet. Sämtliche Musikkapellen und Schützenkompanien des Paznauntales werden beim Ehrentag der Ischgl Schützenkompanie vertreten sein.

Steinsehütte bewirtschaftet. Die Sektion Landeck des Ö.A.V. gibt bekannt, daß die Steinsehütte am Steinsee ab Freitag, den 1. Juli 1955, geöffnet und bewirtschaftet ist. Jö.

Fundausweis Zams: 1 Armbanduhr.



A. T. T. - Ecke



Christophorusfahrt 1955

Wie in den vergangenen Jahren, wird diese Fahrt, wie bereits kurz angekündigt, auch heuer wieder von der ATT-Ortsgruppe Telfs, unter Mitwirkung sämtlicher ATT-Bezirks- und Ortsgruppen von Innsbruck bis Landeck, am Sonntag, den 3. Juli 1955, veranstaltet. Die Teilnehmer der ATT-Bezirksgruppe Landeck treffen bis 9.45 Uhr am **Bahnhofplatz Landeck** ein, um die gegen 10 Uhr ankommende Kolonne nicht aufzuhalten bzw. um sich sofort der Kolonne anschließen zu können. Am Landecker Bahnhofplatz hält die Kolonne zum letztenmal, dann erfolgt die gemeinsame Fahrt geschlossen nach St. Christoph a. A., wo die Fahrzeuge vor dem Hospiz aufgestellt werden. Um auch später ankommenden Fahrzeugen die Möglichkeit der Weihe zu geben, finden die Begrüßung und die Fahrzeug- und Plaketten-Weihe erst um 12.30 Uhr statt; nach der Weihe kameradschaftliches Beisammensein und freie Rückfahrt.

Für die Fahrt selbst ist keine Nenngebühr zu erlegen, auch ist kein Schlußwagen eingeteilt. Die Fahrer haben die polizeilichen Vorschriften (Ortschaften 40 km/h) streng zu beachten; jeder Teilnehmer fährt auf eigene Kosten und Gefahr. Sportliches und kameradschaftliches Verhalten ist Ehrensache.

Bei ausgesprochen schlechter Witterung wird die Fahrt auf Sonntag, den 10. Juli 1955, verschoben.

Auf diese Fahrt mit kirchlicher Weihe der Kraftfahrzeuge werden besonders die zahlreichen Besitzer neuer Kraftfahrzeuge aufmerksam gemacht und herzlichst hiezu eingeladen!

Die ATT-Geschäftsstelle Landeck gibt nochmals bekannt:
(Ausschneiden und zu den Kfz.-Papieren geben!)

Aus verschiedenen arbeitstechnischen Gründen kann die ATT-Geschäftsstelle Landeck, deren Führung ja nicht hauptamtlich ist bzw. sein kann, nicht die volle Dienstzeit wie irgendeine andere öffentliche Dienststelle einhalten. Beachten Sie daher besonders im Sommer folgende Dienstzeit-Einteilung:

Montag, Dienstag, Freitag jeweils 9-12 und 15-18 Uhr
Mittwoch 8-10 Uhr, Donnerstag 8-9, 11-12 und 14-16 Uhr,
Samstag 9-12 Uhr.

Außer diesen angeführten Zeiten ist eine Anwesenheit des Geschäftsstellenleiters wohl oft möglich, aber nicht sicher.

ATT-Mitglieder! Zur Lösung von Grenzdokumenten unbedingt Mitgliedskarte 1955 mitbringen, aber auch den Reisepaß nicht vergessen!

Autoscheinwerfer - automatisch reguliert

Die amerikanische Firma „Maico Co.“ in Minneapolis hat einen neuen Autoscheinwerfer herausgebracht, der nicht nur automatisch abblendet, wenn ein Wagen entgegenkommt, sondern sich auch bei hellem Mondlicht oder, wenn der Lichtkegel eine Schneewächte oder eine andere reflektierende Oberfläche trifft, automatisch reguliert und die Lichtverhältnisse konstant hält. Mit Hilfe eines Pedals kann der Fahrer die automatische Einstellung ausschalten.

(AND)

Abgängige aus Landeck tot aufgefunden

Seit 22. Juni vormittags war die in Landeck, Malserstraße 29, wohnhafte 70jährige Rentnerin Josefa Kneringer abgängig. Bald darauf wurde am TIWAG-Rechen in Kirchbichl eine unbekannt weibliche Leiche angeschwemmt, die inzwischen von einem Verwandten einwandfrei als die oben erwähnte Abgängige identifiziert werden konnte. Die Nachforschungen haben ergeben, daß die Rentnerin am 22. Juni gegen 11 Uhr sich von ihrer Wohnung wegbegeben hatte mit dem Bemerkten, zu ihren Verwandten nach Prutz zu gehen. Um etwa 11.30 Uhr war sie noch von einem Landecker cirka 300 m oberhalb der Gerberbrücke gesehen worden, wie sie in Richtung Prutz ging. Von der alten Frau war die Gewohnheit bekannt, daß sie auf weiteren Gängen zu ihren Verwandten oder Bekannten auf der Straße mit Vorliebe daherkommende Kraftfahrzeuge zwecks Mitbeförderung anzuhalten pflegte. Es wird mit sehr großer Wahrscheinlichkeit vermutet — die diesbezüglichen Erhebungen sind noch im Gange —, daß die Frau den zur damaligen Zeit in der gleichen Richtung fahrenden Chauffeur Siegfried Hohenauer aus Innsbruck, der kurz darauf bekanntlich mit seinem Lastkraftwagen in den Inn stürzte, angehalten und mit ihm zusammen den Todessturz in den Inn mitgemacht hatte. Dafür spricht auch, daß beide dabei tödlich Verunglückten fast zur selben Zeit in Kirchbichl angeschwemmt wurden, ferner, daß bei der Leiche von Frau Kneringer Verletzungen festgestellt wurden, die für solche Autounfälle typisch sind.

Kleinkind in die Sanna gestürzt

Am Sonntagvormittag fuhr die 5 1/2 Jahre alte Elfriede Winkler ihr 16 Monate altes Schwesterchen Edith in einem Kindersportwagen gegen 10.30 Uhr von der elterlichen Wohnung in Graf 116, Gemeindegebiet Grins, am linken Sannaufer entlang gegen Gurnau hin. Etwa 100 m von der elterlichen Wohnung entfernt, geriet der Kinderwagen aus bisher unbekannter Ursache über den Rand des von dort nach Perfuchsberg führenden Gemeindeweges hinaus und stürzte über eine ca. 12 Meter hohe steile Böschung in die hochgehende Sanna hinunter. Das Kind wurde mit dem Kinderwagen sofort von den Wellen erfaßt und abgetrieben; sogleich eingeleitete Suchaktionen blieben bisher ohne Ergebnis.

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 24. Juni der B.B.-Assistent i. R. Friedrich Eichwalder, Untere Feldgasse 1, 81 Jahre alt; in Zams am 21. 6. die Ordensschwester Anna Pichlmeier, Mutterhaus Zams, 79 Jahre alt.

Ein Perjener Schulbub fand Kartoffelkäfer!

Ein glücklicher Zufall wollte es, daß am Dienstagvormittag das in den letzten Jahren in unserer Gegend immer seltener gewordene Auftreten der schädlichen Kartoffelkäfer bekannt wurde. Einige Klassen der Volksschule Landeck-Perjen hatten für ihre Schüler gerade eine Filmvorführung über diesen schädlichen Käfer abgehalten, als ein Schüler sagte, daß er einen ganzen Haufen genau gleicher Käfer daheim in einem Glas habe, die er von einem Acker gesammelt habe. Als man ihm dies vorerst nicht glauben wollte, holte er dieses Glas und zeigte es den Lehrpersonen, die die darin enthaltenen Käfer einwandfrei als den gefürchteten Schädling erkennen konnten. Diese Gelegenheit wurde noch benützt, um allen Schulkindern dieses schädliche Insekt in natura vorzuführen.

Der Kartoffelkäfer-Suchdienst, der in den Kriegs- und Nachkriegsjahren ziemlich intensiv betrieben worden war,

in den letzten Jahren praktisch aber „eingeschlafen“ ist, weil niemand mehr an ein Wiederauftreten des Schädlings ernstlich glauben wollte, dürfte jetzt wieder wesentlich an Bedeutung gewinnen. Denn es dürfte wohl nicht gerade nur jener Acker, auf welchem der wachsamer Perjener Schüler die Kartoffelkäfer fand und — Gott sei Dank! — auch sammelte, sein, sondern es darf ohne weiteres angenommen werden, daß auch noch andere Kartoffeläcker von ihm befallen sind. Eine genaue Suchaktion auf allen Kartoffeläckern würde sich daher nun sicherlich lohnen!

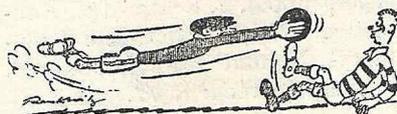
Trauungen. Es heirateten in Zams am 28. Juni der Schuhmachermeister Hubert Grüner, Zams, Sanatoriumstraße 4, und die Kontoristin Gertraud Schlatter, Landeck, Bahnhofstraße 34; in Prutz am 27. 6. der Postchauffeur Josef Sieß und die Haustochter Agnes Kathrein. - Herzl. Glückwünsche!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 25. Juni eine Irmgard Maria dem Polizeibeamten Johann Geiger und der Olga Maria geb. Siegele, Malserstraße 72; in Zams am 17. 6. ein Ferdinand Josef dem Hilfsarbeiter Karl Stecher und der Hilda geb. Greil, Pfunds-Birkach 167; am 18. 6. ein Erwin Heinrich dem Säger Ernst Köhle und der Hermine geb. Greil, Pfunds-Stein 157; ein Gebhard dem Bauern Karl Thurner und der Helene

Willst Du was Besonderes erproben,
interessiere Dich für Storchmoden
im

**MODERHAUS
HUBER**

geb. Hager, Zams, Lahnbach 13; am 19. 6. ein Helmut dem Postamtsleiter Josef Schweighofer und der Anna Maria geb. Kronbichler, See 96; am 20. 6. eine Hildegard Gertraud dem Maschinisten Josef Wohlbank und der Hildegard Helene geb. Wöber, Landeck, Innstraße 44; am 21. 6. eine Irene Antonia dem Postangestellten Anton Blunder und der Paula geb. Graf, Zams, Hauptstraße; am 22. 6. ein Franz Josef dem Bauern Josef Schranz und der Maria Anna geb. Juen, Fließ, Eichholz. - Herzl. Glückwünsche!



SV. Landeck
begeistert in Füßen!

Praktisch komplett, aber ohne Prantner, Blunder und Egger, dafür etwas verändert antretend, konnten die Landecker Fußballer am Sonntag ihr Rückspiel in Füssen mit 0:4 (0:1) eindeutig überlegen für sich gestalten. Die Oberländer praktizierten dabei erstmalig eine neue Abart des WM-Systems, das sich gerade gegen einen dem Zweckfußball huldigenden harten Gegner sehr gut bewährte und auch in der Herbstmeisterschaft angewendet werden dürfte. Trotz des während des ganzen Spieles herrschenden strömenden Regens und des hohen Grasses führte die junge Landecker Elf ein gekonntes Kombinationsspiel vor, das auch von den zahlreichen Füssener Zuschauern begeistert aufgenommen und oft mit Beifall auf offener Szene quittiert wurde. Bei den Landeckern war die rechte Angriffsseite mit Alscher und Leitner die gefährlichere, und diese beiden Forwards waren es auch, die skorten: Alscher schoß das Führungstor (dann schossen

die Gastgeber einen Handselometer an die Stange des von Höllrigl sehr gut gehüteten Landecker Gehäuses), dann erhöhte Alscher bald nach Seitenwechsel aus einem Durchbruch auf 0:2; die beiden restlichen Tore erzielte Leitner aus Einzeldurchbrüchen, wobei er jedes Mal die gegnerische Hintermannschaft überspurtete. Das Match stand spielerisch auf hohem Niveau und wurde von einem norddeutschen Schiedsrichter ausgezeichnet geleitet. G

Leitner und Albertini II in Tirols Jugendauswahl

Während am kommenden Sonntag die Jugend des SV. Landeck ihr letztes Punktspiel gegen die Zamsner Jugend in Zams auszutragen hat, wurden Leitner und Albertini II in die Tiroler Jugendauswahl berufen, um am Sonntag in Wels gegen die Jugendauswahl Oberösterreichs anzutreten, eine sicherlich ehrende Nominierung der beiden tüchtigen Jugendfußballer!

Landesliga-Schlusstabell 1955

	Sp	S	U	N	TV	Pkt
1. SC. Schwaz	16	11	3	2	57:22	25
2. SV. Landeck	16	10	1	5	53:32	21
3. FC. Kitzbühel	16	9	2	5	45:32	20
4. SVg. Jenbach	16	9	2	5	39:36	20
5. SV. Wörgl	16	6	3	7	40:33	15
6. FC. Wacker	16	7	1	8	39:40	15
7. SC. Kufstein	16	6	2	8	37:44	14
8. SV. Reutte	16	4	0	12	20:51	8
9. SV. Zams	16	2	2	12	25:65	6

Die Landecker und Zamsner Torschützenliste

Nach dem Durchgang der Landesligameisterschaft ergibt sich nun ein abschließendes Bild über die erfolgreichsten Torschützen beider Vereine. Da bei beiden Mannschaften zwischen Herbst und Frühjahr Mannschaftsveränderungen eintraten und auch Spieler infolge Sperre nicht mehr in den Torschützen-Wettbewerb eingreifen konnten, geben wir auch die jeweiligen Bestschützen der beiden Saisonen an.

Landeck erzielte im Herbst 25 und im Frühjahr 28 Tore. Im Herbst war Gadiant der erfolgreichste Goalgetter mit 8 Treffern, gefolgt von Tiefenbacher (4), Fadum und Alscher (je 3), Albertini I, Braunhofer und Prantner (je 2) und Leitner (1); im Frühjahr skorte Leitner 7 Tore, dann Tiefenbacher 6, Alscher und Braunhofer je 5, Albertini I 2, Gadiant, Fadum und Blunder je 1. Die Gesamtliste führt daher Tiefenbacher mit 10 Toren an (Gadiant 9, Leitner und Alscher je 8, Braunhofer 7, Albertini I und Fadum je 4, Prantner 2 und Blunder 1).

Die Zamsner schossen im Herbst 13 und im Frühjahr 12 Tore. Im Herbst war Graber Luis mit 7 Treffern der erfolgreichste Torschütze, dann folgt Riedl mit 3, Rangger mit 2 und Buchensteiner mit 1 Torerfolg; heuer erzielten Riedl und Wechner je 4 Goals und Kappacher und Graber je 2. Dadurch führt Graber die Zamsner Torschützenliste mit insgesamt 9 Toren an, gefolgt von Riedl (7), Wechner (4), Rangger und Kappacher (je 2) und Buchensteiner (1).

Wir gratulieren den glücklichen Torschützen und wünschen ihnen noch manche weitere Torerfolge! W

Vom Arbeitersportverein Landeck

Am 12. Juni beteiligte sich eine Mannschaft des ASVL beim ÖMM-Meeting in Innsbruck und erzielte nette Erfolge. Besonders Max Wiederer, der zur Zeit erfolgreichste Landecker Leichtathlet, hielt sich in allen Bewerben ausgezeichnet; Hermann Frizzi konnte überraschenderweise den 100-m-Lauf gewinnen. Die Staffel über 4 x 100 m mit Wagner, Wiederer, Leitner und Frizzi erzielte eine aus-

gezeichnete Zeit, die schon jahrelang von keinem Landecker Team mehr erreicht worden ist. - Am letzten Sonntag nahm der ASVL mit allerdings nur einigen Athleten bei den Tiroler Jugend- und Juniorenmeisterschaften teil; dabei erzielte Max Wiederer im 400-m-Lauf den 2. Platz. - An diesem Sonntag treffen um 9 Uhr in der Hauptschul-Turnhalle die ASKO-Tischtennis-Auswahlmannschaften des Ober- und Unterinntales in einem Freundschaftsspiel aufeinander. (Kein Eintritt, aber Turnschuhe mitbringen!) Fr.

Für die Frau

Moderner Haushalt macht weniger Arbeit

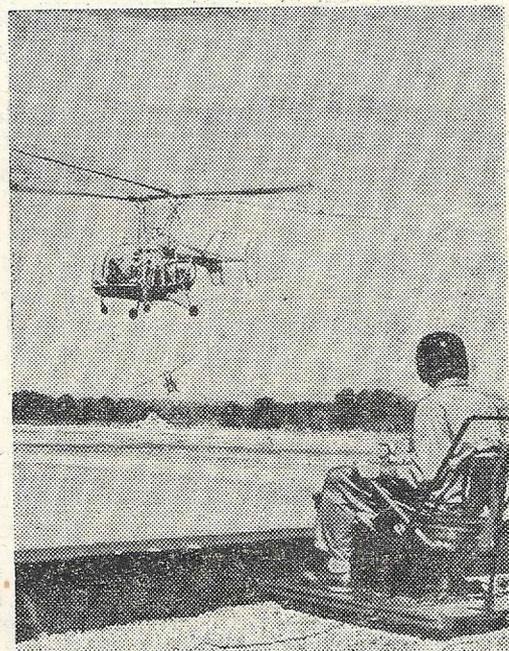
Noch im Jahre 1920 mußte die amerikanische Durchschnittshausfrau fünfeinhalb Stunden in der Küche zubringen, um das tägliche Essen für vier Personen zuzubereiten. Heute absolviert sie diese Arbeit — wie das amerikanische Landwirtschaftsministerium berichtet — in eineinhalb Stunden. Tisch- oder kochfertige Speisen, verbesserte Küchengeräte und andere Erleichterungen im Haushalt haben diese Änderung herbeigeführt. (AND)

Kartoffel-Kochen wird unmodern

Mit dem Kochen von Kartoffeln scheint sich die Amerikanerin nur noch ungern abzugeben. Etwa 15 Prozent der in den Vereinigten Staaten für den menschlichen Genuß verwendeten Kartoffeln erreichen den Konsumenten — wie das amerikanische Landwirtschaftsministerium berichtet — in zubereitetem Zustand. Etwa zwei Drittel dieser 15 Prozent werden als fertigherausgebackene Rohscheiben verkauft. (AND)

Die erste Frau am Nordpol

Die erste Frau, die sich rühmen kann, den Nordpol erreicht zu haben, wird wahrscheinlich Mrs. John F. Stannwell-Fletcher sein, die sich kürzlich mit einer zwölfköpfigen amerikanischen Expedition, die Daten über Was-



Auf dem Boden bleibt der Flugzeugführer dieses ferngelenkten Hubschraubertyps, der seit kurzem für die amerikanische Flotte gebaut wird. Bei den Probeflügen befand sich in der Maschine noch ein Reserveflugzeugführer, der aber keinen Anlaß zum Eingreifen hatte. (AND/United Press)

ser- und Eisverhältnisse und geologische Einzelheiten sammeln will, in die Arktis begab. Frau Stanwell-Fletscher, die als Konzertpianistin unter dem Namen Peggy Keenan bekannt wurde, ist die Gattin des Expeditionsleiters und wird die offiziellen Aufzeichnungen und die Filmarbeiten der Gruppe besorgen. (AND)

Hasenschartenoperation in der ersten Lebenswoche

Mißbildungen im Gesicht bei Neugeborenen können — wie der amerikanische Chirurg Dr. Richard E. Straith kürzlich vor seiner Berufsvereinigung erklärte — schon eine Woche nach der Geburt bei Anwendung von Lokalanästhesie durch plastische Chirurgie behoben werden. Der Arzt wies darauf hin, daß derartige Operationen meistens viel länger hinausgeschoben werden, als notwendig ist. In einer Klinik in Detroit wurden 40 Neugeborene mit Hasenscharten erfolgreich operiert.

Dr. Straith empfiehlt den Eingriff im Alter von 6 bis 10 Tagen, vorausgesetzt, daß der Säugling mindestens 2,7 kg wiegt, keine Saugschwäche zeigt und sich in jeder Weise normal entwickelt. Unter anderen Entstellungen, die schon zu so frühem Zeitpunkt behandelt werden können, nannte Dr. Straith behaarte Muttermale und Blutgeschwülste. (AND)

Haben Sie gewußt, daß . . .

. . . Vitamin C, wie man es heute in allen Apotheken bekommt, die Verfärbung und den Geschmacksverlust von Obst beim Tiefkühlen verhindert?

. . . tiefgekühlter Apfelsaft in den Vereinigten Staaten derzeit beliebter ist als alle übrigen Fruchtsäfte?

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 3. 7.: 5. Sonntag n. Pfingsten, Kommunionssonntag d. Männer, Seminaropfer - 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Jahresm. f. Josefa Zangerle, 8.30 Uhr Feldmesse f. Julius Vorhofer, anl. d. Bezirksmusikfestes, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 11 Uhr Jahresm. f. Magdalena Juen; 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 4. 7.: Fest d. Übertragung d. Gnadenbildes Maria Hilfe d. Christen - 6 Uhr Jahresamt f. Bernhard Patscheider, Jahresm. f. Josefa Schlatter, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. H., 8 Uhr hl. Messe.

Dienstag, 5. 7.: Hl. Antonius Maria Zaccaria - 6 Uhr hl. Messen f. Heinr. Ortler u. n. Mg. Vorhofer, 7.15 Uhr Jahresm. f. Johann Endhammer, 8 Uhr hl. Messe.

Mittwoch, 6. 7.: Oktavtag v. Fest Peter u. Paul - 6 Uhr Jahresm. f. Josef Raggl u. f. Johann u. Maria Ferrari, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Klimmer u. Pfandler, 8 Uhr hl. Messe.

Donnerstag, 7. 7.: Hl. Cyrillus u. Methodius - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe als Jahresm. f. Roman Siegele, hier Jahresm. f. H.H. Pfr. Josef Zotz, 7.15 Uhr Jahresamt f. Lisl König, 8 Uhr hl. Messe.

Freitag, 8. 7.: Hl. Elisabeth - 6 Uhr Jahresm. f. Anna Stecher, hl. Messe f. Hermine Bombardelli, 7.15 Uhr hl. Messe f. Lang u. arme Seelen, 8 Uhr hl. Messe.

Samstag, 9. 7.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr Jahresamt f. Hans Hirtl, 7.15 Uhr Jahresm. f. Josefa Tschon, 8 Uhr Dankgottesdienst zum Schulende m. hl. Messe n. Mg.; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel. Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 3. 7. 1955:

3. 7.: Landeck-Zams: Dr. Hans Codemo, Landeck, Ord.: Tel.-Nr. 542; Wohnung: 453

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 2. u. 3. 7. 55: Ruf 210/424

Schlafstelle mit Verpflegung sofort zu vergeben.
SCHMID, Landeck, Marktplatz 5

Frau sucht Heimarbeit

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Verkaufe **Doppel-Klappbett** mit Verbauung, kaukasisch-Nuß, fast neu.

Geider, Urichstraße 24/I.

Suche gute **BÜROSTELLE** als Anfängerin.

Zuschriften unter Postlagernd Landeck

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Gebrauchtes älteres **Vollgatter** wird zu sehr günstigen Bedingungen verkauft. Es wird auch Rund- oder Schnittholz als Zahlung genommen. Zu besichtigen im Betrieb bei Friedolin LUDESCHER, Zimmerei und Sägewerk, Röthis, Vorarlberg.

Die guten **Jax-Nähmaschinen** in allen Ausführungen

bei **HARRER - LANDECK**

Strickmaschinen

kaufe nur im Land und dort, wo Auswahl ist.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Die Angestellten
der Fa. JOSEF PLANGGER danken
ihrem Chef recht herzlich
für den schönen
Betriebsausflug.

Schilder - BUCHSTABEN - LICHTREKLAME

Schildermalerei **WALTER GERSTGRASSER**, LANDECK, INNSTRASSE 39 - TEL. 377

Erklärung

Ich erkläre hiemit, daß ich die von mir bei der ordentlichen Generalversammlung der Kameradschaft Landeck des Tiroler Kriegsofferverbandes am 21. 5. 1955 gebrauchten heftigen u. ausfälligen Äußerungen mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurücknehme.

Josef FRITZ, Landeck, Burschweg

Tresor (Geldschrank) doppelt verschließbar, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei

Lebenslängliche Garantie für Nähmaschinen

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSSTR. 17

Schal-Zimmerleute, Maurer und Hilfsarbeiter

für Höhenbaustelle (Vallugagrät) gesucht.

Geboten werden:

Lohn nach Übereinkommen und S 1.40 Höhenzulage pro Stunde, Überstunden-Vergütung, gute Verpflegung u. Unterkunft am Bau.

Schlechtwetterregelung das ganze Jahr gültig.

Arbeitsgemeinschaft

VALLUGABAHN ST. ANTON a. A.

Seraphin Pümpel & Söhne, Landeck, Mayreder, Kraus & Co., Innsbruck

Kinderwagen - Sportwagen - Puppenwagen

große Auswahl zu billigsten Preisen

bei **HARRER - LANDECK**

Verkaufe **Baugrund**, 1500 m², Preis nach Übereinkommen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Verkaufe neuwertige

Kücheneinrichtung

Adresse in der Druckerei Tyrolia

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn

Friedrich Eichwalder

danken wir allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gang aufs herzlichste. Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit von Perjen für den letzten tröstenden Beistand, sowie Herrn Dr. Enser für die ärztliche Betreuung.

Landeck, im Juni 1955

In tiefer Trauer:

Familien Beer und Marth

Wahre Sommerfreuden

bereitet jeder Frau ein schönes

Kleid oder **Dirndl**

ein kleidsamer **Mantel**

eine moderne **Schoße**

eine schicke **Bluse**

und hauchdünne **Strümpfe**

Lesjak
TEXTILHAUS

Alles erhalten Sie **GUT UND BILLIG** bei

Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG

Das Gesundeste

zum Kochen, Braten, Backen und für Salate ist bekanntlich Speiseöl.

KRONEN-Speiseöl

aus fettreichen Pflanzen hergestellt, ist wohlschmeckend und sparsam.

Alle Speisen schmecken fein, gibt man Kronen-Öl hinein!

Gummimäntel

bei **HARRER - LANDECK**

Ein fesches Servierschürzerl oder Servierkleid erfreut Gäste und Bedienung. Auswahlsendung bereitwilligst!



Willy Birgel in einer seiner besten Rollen:

Konsul Strotthoff

Die schwere Entscheidung eines jungen Mädchens zwischen zwei Männern, mit Inge Egger, Erik Schumann u. a.

Freitag, 1. Juli um 8 Uhr Jugendfrei
Samstag, 2. Juli um 5 und 8 Uhr

Schöne Stimmen, schöne Lieder, schöne Menschen:

König der Manege

Mit Rudolf Schock, Germaine Damar, Walter Müller, Fritz Imhoff, Heinz Conrads, Hans Putz u. v. a.

Sonntag, 3. Juli um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 4. Juli um 8 Uhr Jugendfrei ab 14 J.

Hans Moser als armer Schlucker in der Titelrolle:

Der Onkel aus Amerika

Ein Lachschlager mit Waltraut Haas, Georg Thomalla, Grethe Weiser, Joe Stöckel u. v. a.

Dienstag, 5. Juli um 8 Uhr Jugendverbot

Kampf von Ärzten um Karriere und Berufung:

Chefarzt Dr. Delius

Mit Pierre Fresnay, Renée Devillers, Marcel André u. a.

Mittwoch, 6. Juli um 8 Uhr Jugendverbot
Donnerstag, 7. Juli um 8 Uhr

Voranzeige:

VERDI

ab 8. Juli

ROHBAU in Nähe Landecks, um S 35.000 sofort verkäuflich.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Stahlrohr-Kinderbett, Kinderlaufstuhl und Kinderliegewagen preiswert abzugeben.

Adresse in der Druckerei

Handtaschen, Einkaufstaschen, Reisetaschen u. Aktentaschen

reichhaltig und billig

bei **HARRER - LANDECK**

Alle Jeep-Original-Ersatzteile liefert Generalvertretung Dipl.-Ing. E. Stahl & Co. **Jeep-Service**, Wien I, Johannesgasse 25, R 24-208 - Postversand

PUCH- und WAFFEN-Fahrräder

sehr große Auswahl

bei **HARRER - LANDECK**

Wenn Männer waschen müßten,

dann hätten sie schon lange eine elektrische

Waschmaschine

Meine AUSWAHL:

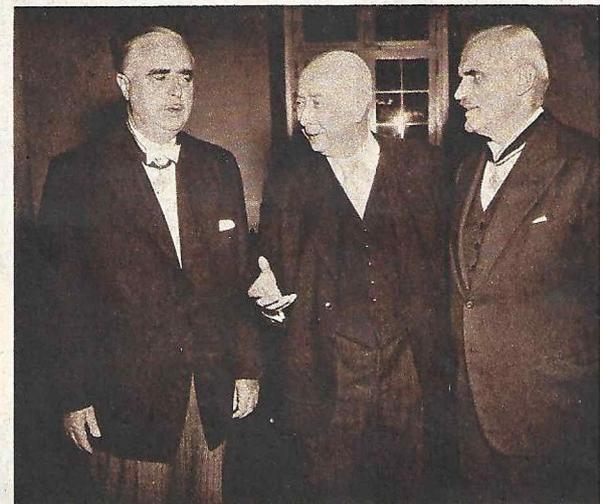
	Barpreis	Anz. u. 24 M.	Raten
Rondo Lilly	4000.-	800.—	149.33
Miele 65	4150.-	950.—	149.33
Scharpf HW 50	4437.-	837.—	168.—
Miele 75	4800.-	800.—	186.67
Miele 155/II	6575.-	1075.—	256.67
Miele 307 o. B.	10980.-	1980.—	420.—
Miele 307 m. B.	13440.-	2440.—	513.34
Schleuder Melior	2540.-	540.—	93.34
Schleuder Sonderkl.	3800.-	600.—	149.33

Radio R. Fimberger

DIE SELTENE GELEGENHEIT, eine Verkehrsampel aus nächster Nähe genau zu untersuchen, ließ sich die dreijährige Noreen nicht entgehen, als sie entdeckte, daß das Wunderding, das mit bloßem Zwinkern seiner drei farbigen Augen lange Autokolonnen in Bewegung setzen oder zum Stillstand bringen kann, auf dem Gehsteig lag. Die Verkehrsampel war bei einem Unfall heruntergeworfen worden.



WIE EINER GIGANTISCHE JAGDTROPHÄE ragt das Heck einer DC-6B aus der Stirnwand des neuen Hangars der „American Airlines“ auf dem internationalen Flughafen in San Francisco. Die mächtigen Tore, die den Rumpf des Flugzeuges eng umschließen, erleichtern den Mechanikern die Instandhaltungsarbeiten.



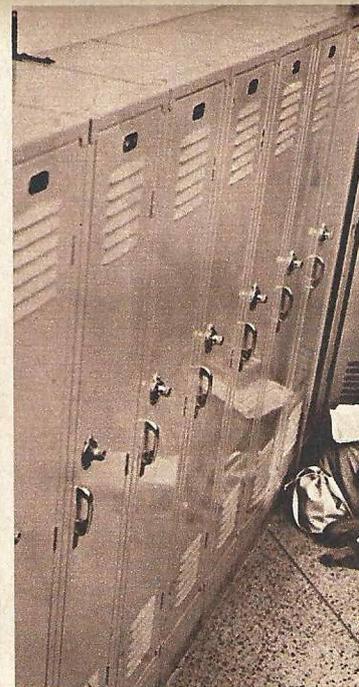
DEN FRIEDENS-„POUR LE MERITE“ erhielten kürzlich der Schweizer Kunsthistoriker Prof. Dr. Jakob Burckhardt (links) und der US-Atomphysiker und Nobelpreisträger Dr. Arthur H. Compton (rechts). Der deutsche Bundespräsident, Heinrich Lübke, überreichte den beiden Wissenschaftlern die Insignien des Ordens.



DER ZWEITE JAHRESTAG DES VOLKSAUFSTANDES in der deutschen Sowjetzone war der Anlaß zu einer Großkundgebung vor dem Schönberger Rathaus in West-Berlin, bei der Sprecher des Bundestages, der Bundesregierung und Opposition ein gemeinsames Bekenntnis zur Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit ablegten.

ANLÄSSLICH DER ZEHN-JAHRESFEIER der Gründung der Vereinten Nationen wurde der Originaltext der UN-Charta nach San Francisco zurückgebracht, wo er vor zehn Jahren feierlich unterzeichnet wurde.





Die Schülerin Gail Twombly Nun, nachdem die Aufregung der Prüfungen vorbei sind, macht sie in der Sewanhaka-Mittelschule frei. Fast jedes Stück, das sie irrt, ruft in ihr Erinnerungen an die nun in wenigen Tagen endgültig

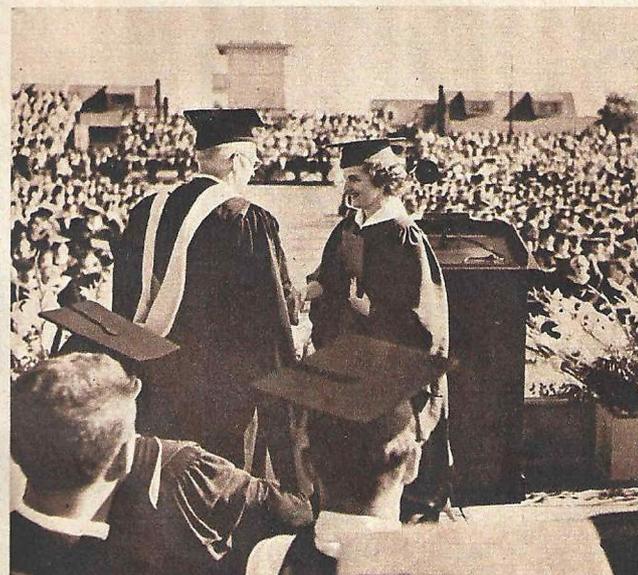
◀ **Der letzte Schultag** ist angeregt. In diesen Tagen geben sich die Maturanten

Wie oft haben wir als Jugendliche am Ende der Schulzeit die Freude auch ein wenig bezahleten die neue Freunde. Diesen Verlust einer vertrauten Gefühle lernt jede kennen. Er ist international am stärksten bei den Maturanten prägt, die ihre Mittelschule Großteil der jungen Amerikaner absolvieren. erzählen von den letzten Maturanten der Sewanhaka einer typischen Mittelschule Island.

Abschied von Sewanhaka



Die Schulkapelle, eine Standard Einrichtung an den amerikanischen Mittelschulen, spielt bei der Feierlichkeit. Gail, die jahrelang am Schlagzeug stand, spielt heute — in feierlicher Robe — zum letzten Mal im Kreise ihrer Kollegen.



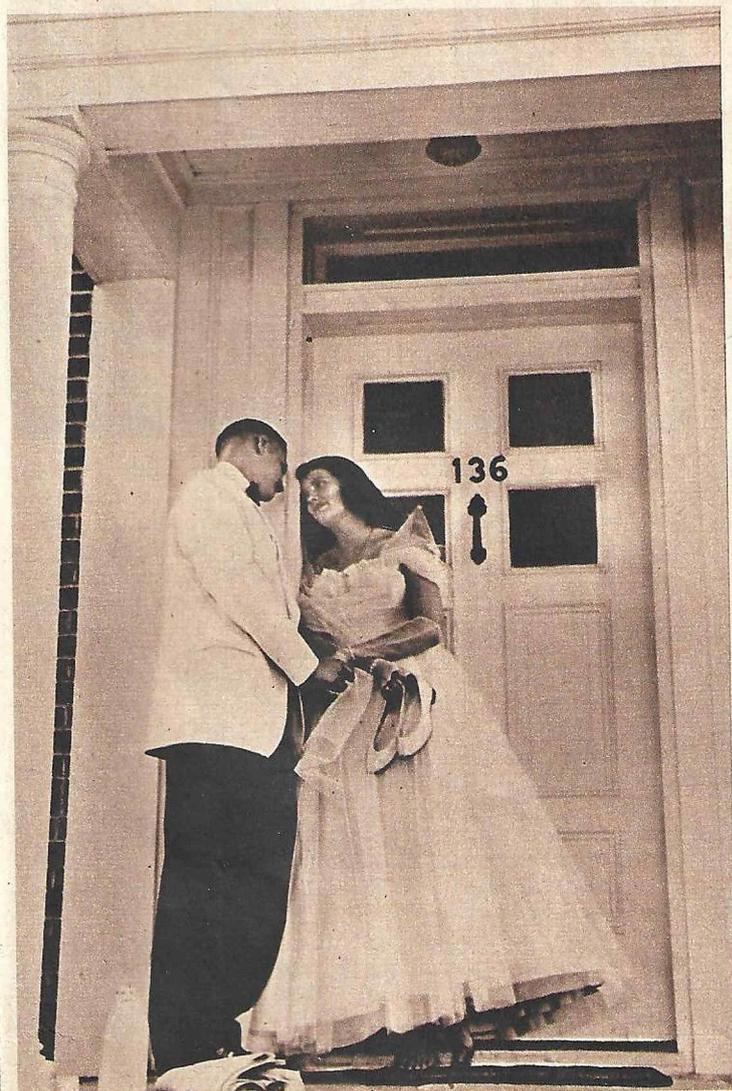
Der langersehnte Augenblick. Der Leiter der Schule überreicht den Maturanten ihre Diplome und wünscht jedem Glück und Erfolg auf seinem Lebensweg. — Da in den USA der Großteil aller Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr die Schule besucht, beträgt die Zahl der Maturanten dort jährlich etwa drei Millionen.



Nach der Feier schleicht sie ihr altes Klassenzimmer für sie und ihre Mitschüler. Erinnerungen behaftet ist. N... schreibt sie auf der vertrauten



Daheim probiert Gall, assistiert von ihrer Mutter (rechts) und ihrer Tante, die Robe und das Barett, die die Maturanten entsprechend einer amerikanischen Gepflogenheit bei der Abschlussfeier tragen. Die akademische Tracht der Mittelschüler ist grau und unterscheidet sich derart von den schwarzen Roben und Barett der Hochschulabsolventen.



Müde aber glücklich kommt Gall, begleitet von ihrem Tänzer, vom Maturaball heim. Sie hat so lang getanzt, bis ihr die Füße brannten, die sie nun auf dem Nachhauseweg im betauten Gras des Parkes kühlte. Das war der Ausklang der Schulzeit, und morgen beginnt der Ernst des Lebens.

Junge Mode

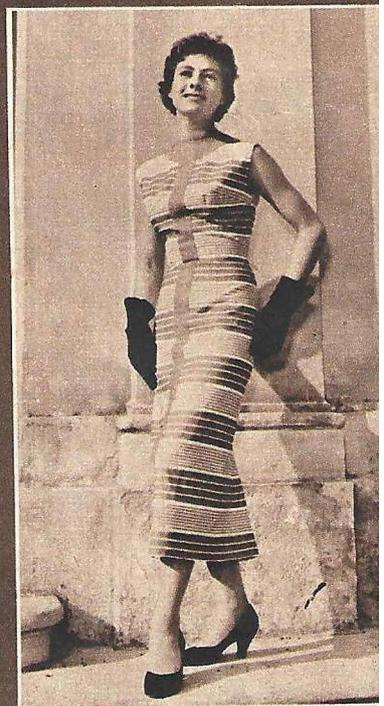
Wieder einmal liefern die jungen Damen der Hetzendorfer Modeschule mit ihren Vorführungen den Beweis, daß die Weiblichkeit, will sie gut angezogen sein, nicht viel Geld, sondern nur viel Geschmack, originelle Ideen und handwerkliche Geschicklichkeit haben muß.



Für den Nachmittag gedacht ist dieses zweiteilige Complet, dessen Jacke eine schulterfreie Corsage bedeckt. Die Weite des Glockenrockes wird noch durch die zum Oberteil kontrastierende waagrechte Streifung unterstrichen.



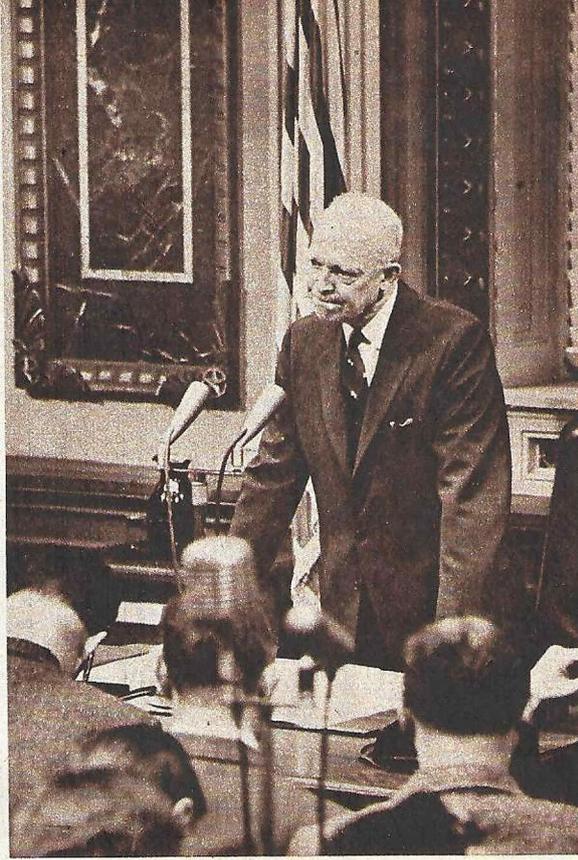
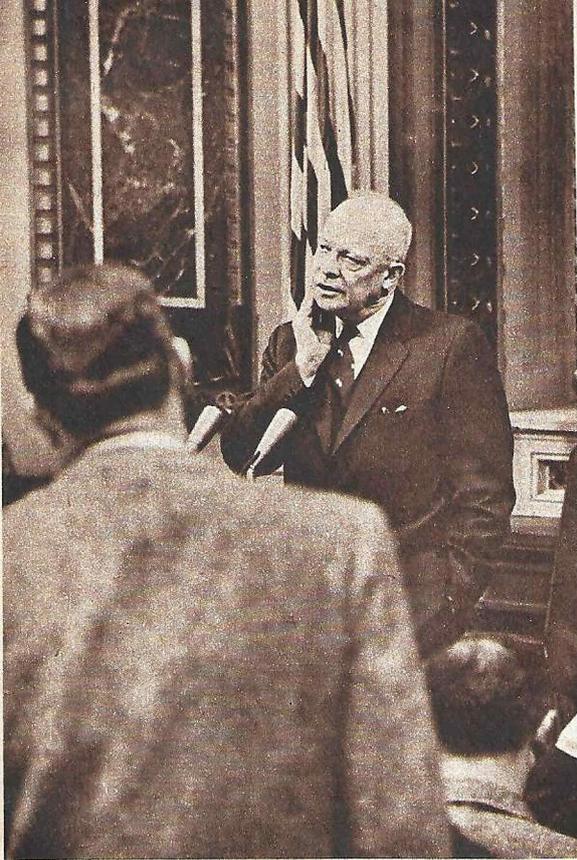
◀ Wenn man achtzehn ist oder noch so aussieht, dann gefällt man in diesem beschwingten Jungmädchenkleid mit glattem Oberteil und tiefangesetzter Taille.



Einfacher Schnitt und geschickt abgestimmte Musterung machen die Wirkung dieses enganliegenden Sommerkleides aus.

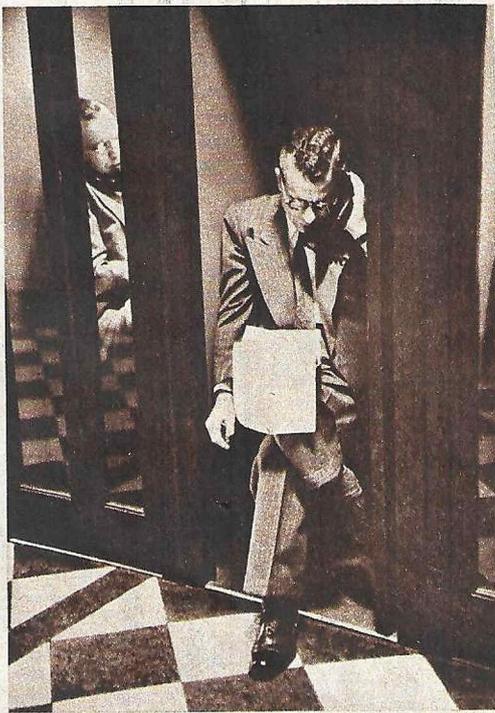


Die Modelle der historischen Krepp-Modeschau stammen aus der Werkstatt der jüngsten Hetzendorferinnen. Diese ägyptischen Kostüme würden bei jeder Aida-Aufführung Staat machen.



Dreimal Eisenhower. Allwöchentlich empfängt der amerikanische Präsident die Presse und nimmt zu den verschiedensten Problemen Stellung. Der Reporter, der eine Frage zu stellen wünscht, steht auf, nennt Namen, Zeitung oder Agentur und bringt sein Anliegen vor. Die meisten Fragen kann der Präsident sozusagen aus dem Handgelenk beantworten. Bei anderen wieder, bei denen es auf jedes Wort ankommt, verrät sein Gesicht größte Konzentration (oben links). Hin und wieder, wenn die Zeitungsleute versuchen, ihn in Streitigkeiten hineinzuziehen, kann sein Gesicht auch einen gereizten Ausdruck annehmen, wie das mittlere Bild zeigt. Aber eine derartige Verstimmung verschwindet bereits mit der nächsten Frage. Manchmal bildet sogar eine Frage oder die humorvolle Art des Präsidenten zu antworten (oben rechts) den Anlaß zu allgemeiner Heiterkeit.

DER PRÄSIDENT im „Kreuzverhör“



Ein Stammgast bei den Pressekonferenzen im Weißen Haus ist der Korrespondent der Sowjet-Nachrichten-Agentur „TASS“, Wolschakow (Vordergrund links), der vor allem an außenpolitischen Fragen interessiert ist.

Nach der Konferenz, sobald der Doyen der Korrespondenten sein traditionelles „Thank you, Mr. President,“ gesprochen hat, geben die Reporter aus den Telefonkabinen des Weißen Hauses sofort ihre Berichte durch.

Als John Quincy Adams, der von 1825–1829 amerikanischer Präsident war, an einem Sommer am Potomac-Fluß badete, überraschte ihn eine Taube, die sich auf seine Kleider setzte und sich weigerte, früher aufzustehen, bevor ihr der Präsident einige Fragen beantwortet hat. Das war sozusagen die erste Pressekonferenz, die ein amerikanischer Präsident — wenn auch unter ungewöhnlichen Umständen — und unfreiwillig — gewährte. Im Weißen Haus ist man seither wesentlich pressefreundlicher. Schon Präsident Theodor Roosevelt stand umher und beantwortete den Reportern, während er sich in der Rede und Antwort, und Präsident Wilson hielt wöchentlichen Pressekonferenzen ein. Präsident Eisenhower hält seine Pressekonferenzen, zu denen Journalisten-, Film- und Photoreporter, sowie auch ausländische Journalisten Zutritt haben, jeden Donnerstag im Vertragssaal des Weißen Hauses ab. Die Reporter haben dabei Gelegenheit den Präsidenten über jeden Gegenstand zu befragen und machen auch häufig Gebrauch davon. Obwohl es bei diesen Konferenzen nicht sonderlich formell zugeht, sind die Pressekonferenzen im Weißen Haus ein wichtiger Bestandteil des politischen Lebens der USA und ein lebendiges Merkmal der Demokratie. Durch sie stehen nicht nur die amerikanische Volk und die Welt ständig mit dem amerikanischen Regierungschef in Verbindung, sondern auch der Präsident hat auch seinerseits Gelegenheit, durch die gestellten Fragen die Probleme kennenzulernen, die die Öffentlichkeit beschäftigen.